

Kieferorthopädie im 21. Jahrhundert

A. Jäger (Hrsg), Thieme Verlag, Stuttgart 2013, gebunden, ISBN 978-3-13-165821-0, 136 Seiten, 2014 Abbildungen, 49,99 Euro

Mit den Buchtiteln ist es manchmal so ähnlich wie mit wässrigen Jahrhundertereignissen: es kann problematisch sein, sie zu Beginn des Jahrhunderts bereits zur Anwendung zu bringen, da eine Steigerung stets möglich zu sein scheint. Irgendeinen Titel benötigt aber jedes Buch, und so wurde das unter der Federführung von Professor Jäger erstellte Konglomerat von Artikeln amtierender Lehrstuhlinhaber des Jahres 2011 eben mit dem Titel „Kieferorthopädie im 21. Jahrhundert“ benannt.

Eigentlich ist das Buch so etwas wie eine Vorlesungsmitschrift. Anlässlich ihres 125-jährigen Bestehens veranstaltete die Firma Dentaforum ein Symposium Kieferorthopädie mit dem ehrgeizigen Ziel, alle zu dem Zeitpunkt amtierenden Lehrstuhlinhaber ans Rednerpult zu locken. Jeder, der schon einmal einen Kongress, und sei er auch noch so klein, veranstaltet hat weiß, wie schwierig die zeitliche Abstimmung mit Referenten von so etwas sein kann. Umso bemerkenswerter ist es, wenn über zwei Drittel der Lehrenden diesem Ruf gefolgt sind und einen Vortrag zu einem Thema hielten, was ihnen entweder am Herzen lag oder zu dem sie zu einem Referat vom Veranstalter gebeten worden sind. Weiterhin wurde gleich zu Beginn der Plan vermittelt, dieses Referat auch als Buchbeitrag wiederzugeben, was



dann auch nahezu alle Redner getan haben.

Vor diesem Hintergrund versteht der Leser den Aufbau des Buches. Wie jedes Buch, das nicht aus der Feder eines einzelnen Autors stammt, haben die Kapitel nichts miteinander zu tun. Nichts ist natürlich ein starker Begriff, natürlich befassen sich alle Kapitel mit Beiträgen, die in der aktuellen Kieferorthopädie eine Rolle spielen. Der Leser darf aber nicht erwarten, dass die Kapitel inhaltlich aufeinander abgestimmt sind. Weiterhin verbietet die –

von vornherein geplante – Kürze der jeweiligen Beiträge eine wirklich ausführliche Darstellung des jeweiligen Themas. Da aber zu allen Beiträgen die weiterführende Literatur angegeben ist, muss dies kein Grund sein, den Kauf nicht zu erwägen.

Für wen ist dieses Buch nun? Es ist anzunehmen, dass besonders die damaligen Zuhörer des Symposiums von diesem Buch profitieren, denn es ist weit umfangreicher als es eine persönliche Mitschrift sein könnte. Für alle kieferorthopädisch Interessierten ist es ein nutzbringendes Kompendium darüber, was die Kieferorthopädie zu leisten in Lage ist. Es ist auch gut für alle diejenigen, die sich von der Kieferorthopädie schon wieder ein Stück entfernt haben. Da die Beiträge nicht lang sind, wird in komprimierter Form Einblick in alle Teilbereiche des Faches gegeben, was sicher einfacher zu konsumieren ist, als ein dickes, mehrbändiges Werk zum Thema.

Die Beiträge sind gut geschrieben, lesenswert und auf dem neuesten Stand. Wer sich nicht sicher ist, ob dieses Konzept gefällt, sollte das Buch vor dem Kauf einer ruhigen Prüfung unterziehen. Der Preis ist der Aufmachung angemessen und stellt keinen Hinderungsgrund für die Anschaffung dar. **DZZ**

J. Lissou, Homburg/Saar

DVT-Diagnostik

J. Fleiner, N. Weyer, A. Stricker, Zeinhalb GmbH & Co. KG, Biberach 2013, Hardcover, ISBN 9783981578706, 232 Seiten, 149,00 Euro

Das durchgängig zweisprachig (Deutsch/Englisch) gehaltene Buch „DVT-Diagnostik“ der Autoren J. Fleiner, N. Weyer und A. Stricker wendet sich in erster Linie an den DVT-Anwender in der Praxis und bietet auf über 200 Seiten viele Beispiele interessanter Befunde, die anhand von Bildausschnitten in mehreren Ebenen gezeigt und beschrieben werden. Das Problem der zweidimensionalen Darstellung dreidimensionaler Befunde

haben die Autoren dadurch gelöst, dass Einzelschnitte in verschiedenen Ebenen nebeneinander gestellt, korreliert und entsprechend erläutert werden. Das Buch ist aufwändig gestaltet und die Darstellung der Bilder wird durch das hochwertige Papier begünstigt.

Das Buch ist in 9 Kapitel aufgeteilt; neben Entzündungen, zystischen Veränderungen und Tumoren werden auch Traumata und entwicklungsbedingte Ver-

änderungen veranschaulicht. Auch Mineralisationsstörungen, degenerative Erkrankungen der Kiefergelenke und Erkrankungen der Nasennebenhöhlen nehmen neben anatomischen Besonderheiten einen breiten Raum ein. Die einzelnen Kapitel werden jeweils mit einem Literaturnachweis abgeschlossen.

Bei den jeweiligen Fällen wird zunächst eine Beschreibung der entsprechenden Diagnose vorgenommen, dann